

A vibrant field of wildflowers, including white daisies, red poppies, and blue cornflowers, set against a lush green background. The flowers are scattered throughout the field, creating a colorful and textured scene.

Ev. Altenhilfezentrum

Haus Salem

August 2025



Liebe Leserin und lieber Leser,

*Mariä Himmelfahrt im Sonnenschein,
bringt viel und guten Wein.*

Am 15. August feiern überwiegend christliche Länder in Europa Mariä Himmelfahrt als gesetzlichen Feiertag. Dabei wird die Aufnahme von Jesu Mutter in den Himmel gefeiert. Es erinnert an den Glauben, dass Maria, die Mutter Jesu, nach ihrem Tod mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde. Dieser Glaube wurde 1950 von Papst Pius XII. als Dogma verkündet, war jedoch bereits viele Jahrhunderte zuvor Bestandteil der kirchlichen Tradition. Besonders in den südlichen Regionen unseres Landes wird dieser Tag im Anschluss an die Gottesdienste mit farbenfrohen Lichterprozessionen oder bunten Feuerwerken zelebriert.

In einigen ländlichen Gegenden wird nach alter Tradition die sogenannte Kräuterweihe gefeiert, die es bereits seit dem 5. Jahrhundert geben soll. Dabei werden je nach Brauch Kräutersträuße aus 7 bis 99 verschiedenen Kräutern gebunden und dann in die Kirche zur Weihe gebracht. Dazu gehören unter anderem Johanniskraut, Schafgarbe, Thymian, Kamille, Baldrian und andere traditionelle Heilpflanzen.

In der Kirche werden die Kräuter entweder während des Gottesdienstes oder im Anschluss daran vom anwesenden Priester gesegnet. Anschließend werden sie mit nach Hause genommen, zu einem Strauß gebunden und dort aufgehängt.

Es heißt, dass diese Bündel die Menschen sowie die dazugehörigen Kühe und Pferde vor Krankheiten und sonstigem Unheil schützen. Bei kranken Tieren mischt man die geweihten Kräuter oft ins Futter, da sie heilende Wirkung haben sollen.

Während Gewitter sollen sie auch vor gefährlichem Blitzschlag schützen. Haben Sie vielleicht Lust, Heilkräuter zu sammeln?

Ihr Team des Haus Salem



**Wir begrüßen herzlich unsere
neuen Bewohnerinnen und Bewohner!**

Frau Hildegard Stein

Frau Thea Behrens



INHALT

Veranstaltungshinweise	4
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	5
Wir trauern um	5
Moritz: Platz da – jetzt komme ich!	8
Kalenderblatt August 2025	10
Gesund im August: Kauen ist wichtig	12
Vorname Iris – Vermittlerin zwischen Himmel und Erde	13
Nachname Berben – stark wie ein Bär	13
Zeitsprung: Die Stimme seines Herrn – His Master’s voice	14
Männersache: Bube, Dame, König, As! Skat spielen!	15
Gedichte	17
Rezept von der Oma: Eierlikördessert	18
Rätsel	19
Auflösung aus dem Monat Juli 2025	22
Lachen ist gesund	23



Veranstaltungshinweise

Es gibt eine Vielzahl an Wochenangeboten, die unsere Bewohner dem Wochenplan auf den Wohnbereichen entnehmen können. Besonders dankbar sind wir den Ehrenamtlichen, die dieses Programm tatkräftig unterstützen. An dieser Stelle informieren wir über Veranstaltungen, die etwas Besonderes darstellen. Wie heißt es so schön: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:



Dienstag, 12.08.2025	ab 9:00 Fußpflege Frau Schega
Donnerstag, 14.08.2025	15:45 Singen mit Hr. Petersmann (EG)
Mittwoch, 20.08.2025	10:00 Clownvisite
Donnerstag, 21.08.2025	10:00 Gottesdienst
Donnerstag, 21.08.2025	16:00 Vorlesen mit Hr. Klemens (EG)
Sonntag, 24.08.2025	14:00 Erntefestzug

Liebe Bewohnerinnen, Liebe Bewohner,

wer am Erntefestzug auf dem Planwagen mitfahren möchte, meldet sich bitte bei der Betreuung.

**Ihre
Betreuungsteam**



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

02.08.2025	Herr Fritz Degenhardt
09.08.2025	Herr Uwe Liphardt
13.08.2025	Frau Ursula Köpke
27.08.2025	Frau Brigitta Vowinkel

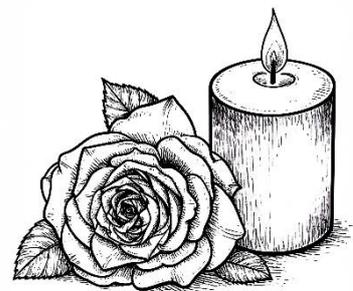


Liebe Bewohner*innen sollten Sie **nicht** mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages einverstanden sein, melden Sie sich bitte bei Frau Schmidt.

Wir trauern um

† 02.07.2025 Frau Heidi Barth
† 19.07.2025 Frau Traudlinde Wortmann

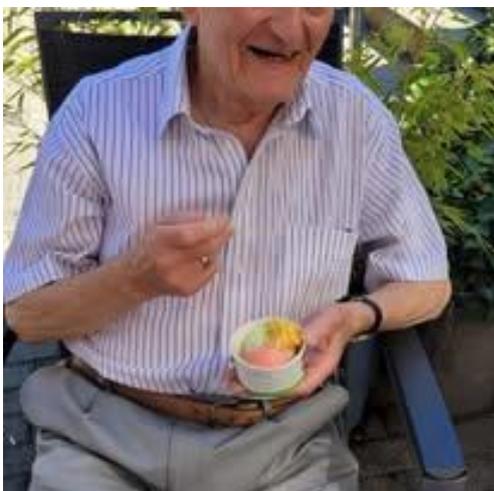
*„Ach, schrittest Du durch den Garten
Noch einmal in raschem Gang,
Wie gerne wollt ich warten,
Warten stundenlang.“
(von Theodor Fontane)*





Der Eiswagen ist da!!!

An einem heißen Tag ist Eis die perfekte Abkühlung .
Da wir das genauso sehen, ist am 02.07.2025 Vormittag der Eiswagen für die Bewohner und Mitarbeiter vorgefahren. Die Freude der Bewohner war sichtlich zu erkennen und für den Ein oder Anderen ist es nicht nur bei einem Eis geblieben.





Sommerfest

Am 10.07.2025 vormittags feierten wir unser Sommerfest zum Thema Mittelalter im Garten .

Nach der Begrüßungsrede und einem Vortrag der Hüteschäferei Timmerberg über die Schäferei führten die Betreuungsmitarbeiter noch einen mittelalterlichen Tanz vor .

Im Anschluss daran waren die Bewohner an der Reihe und konnten verschiedene Spielstationen ablaufen.

Abgerundet wurde der schöne Vormittag mit dem Mittagessen. Vom Spießbraten mit Krautsalat und Tzaziki, Speckkuchen bis zum Kartoffelpuffer konnte sich jeder Bewohner nach Herzenslust bedienen .

Es war ein erfolgreiches und schönes Sommerfest .

Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Mitarbeiter, die dieses Fest geplant, organisiert und tatkräftig unterstützt haben. Ihr seid super!





Moritz: Platz da – jetzt komme ich!

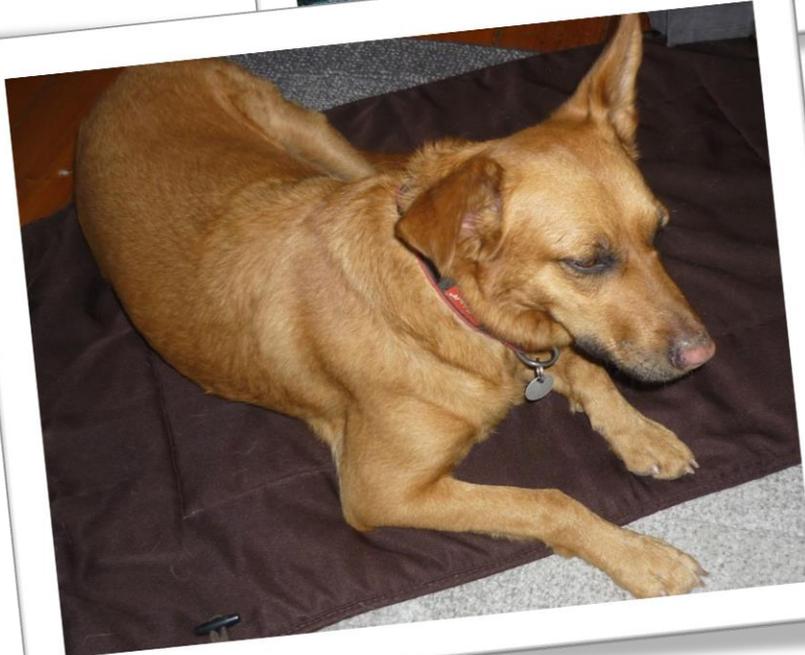
von Margitta Blinde

Nach Jeannies Operation an ihrer Hinterbacke und der anschließenden Genesung dauerte es doch noch etliche Wochen bis sie wieder halbwegs zu ihrer alten Fitness zurückfand. Ihre Bewegungen waren langsamer und vorsichtiger geworden, und sie schlief nach wie vor viel in ihrem Hundekorb. Diesen musste sie allerdings oft zu ihrem Missfallen mit Kater Moritz teilen, der sich immer mal wieder dort zu einem Nickerchen bequem niederließ. Auch wenn Jeannie ihn mit ihrer Nase vorsichtig anschubste, um ihm klar zu machen, dass sie jetzt für eine Weile ihren Korb zu einem kleinen Schläfchen allein benutzen wollte, rührte sich Moritz nicht von der Stelle. Wo er nun mal lag, da blieb er auch, bis ihm etwas anderes in den Sinn kam. Offensichtlich war er der „Chef“ von den beiden. Also quetschte sich der große Hund auf den kleineren Katzenplatz, der zwar auch bequem, aber nicht so groß war. Als ich das ein paar Mal mitbekam, beschloss ich einen neuen und größeren Liegeplatz für den Kater zu besorgen. Dann konnte der Hund zwar auch nicht in seinem angestammten Hundebett ruhen, aber er hatte einen ausreichend weichen Platz zum Relaxen und Schlafen.

Die Plätze waren beide unter dem großen Esstisch in der Küche untergebracht, weil es da auch am hellen Tag angenehm dämmrig war. Nach einem längeren Recken, Strecken und Drehen auf dem Schlafplatz, konnten sich beide Tiere dort entspannen und abschalten. Sogar wenn mittags oder abends oben am Tisch gegessen wurde, blieben die Tiere in der Regel liegen. Allerdings sollte nicht zu viel und zu laut geredet werden! Das störte dann doch! Und auf ihre Füße in den Schuhen mussten die Menschen aufpassen, wenn sie am Tisch saßen und aßen! Wenn eines der ruhenden Tiere zufällig angestupst wurde, war die Gemütlichkeit für sie dahin. Ein lauter werdendes Knurren war zu hören, dann kam eine Pfote, die sich gegen den menschlichen Schuh zur Wehr setzte und schließlich kam das ein oder andere misslaunige Tiere unter dem Tisch hervorgekrochen. Egal, ob Hund oder Kater, beide blickten uns Menschen vorwurfsvoll und misslaunig an. „Warum stört ihr uns? Könnt ihr euch nicht woanders hinsetzen



und uns in Ruhe schlafen lassen?“ schienen ihre Mienen auszudrücken. Dann machten sie sich langsam und verdrossen auf den Weg, um ein anderes gemütliches Plätzchen für einen nötigen Mittagsschlaf zu finden. Menschen waren hierbei meist nur Störfaktoren, selbst wenn sie nur leise sprachen und vorsichtig das Fell streichelten – auch das war nicht unbedingt erwünscht. Manchmal waren wir dann so beeindruckt von ihrem knatschigen Verhalten, dass wir wirklich ins Überlegen kamen uns woanders zum Essen hinzusetzen, um unsere geliebten Haustiere nicht zu stören. Aber das ging doch wohl wirklich etwas zu weit!!!

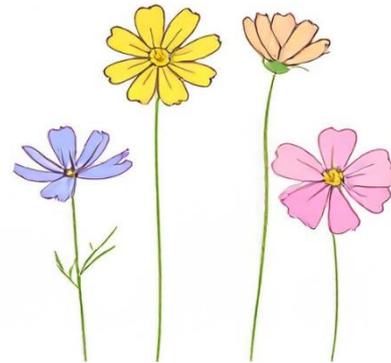




Kalenderblatt August 2025

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

15.08. Mariä Himmelfahrt



August – wenn der Sommer seinen Höhepunkt feiert

Im August ist es hochsommerlich, die Sonne scheint und überall ist reges Treiben. Der August ist benannt nach dem römischen Kaiser Augustus und hat in vielen Kulturen eine besondere Bedeutung. Er steht für die Zeit der Ernte, der Fülle und der Reife. Die Tage sind noch lang, die Sonne scheint kräftig, aber abends liegt manchmal schon ein bisschen Herbstluft in der Luft. Die Natur steht in voller Blüte, die Felder leuchten goldgelb und die Obstgärten tragen schwer an Äpfeln, Birnen und Pflaumen.

Für viele von uns ist der August auch die Zeit der Sommerferien – eine Gelegenheit, mal durchzuatmen, zu reisen und wieder aufzutanken. Egal, ob am Meer, in den Bergen oder im eigenen Garten – der August ist ein Monat für Leichtigkeit. In der Landwirtschaft geht die Erntezeit jetzt los. Da spürt man erst, wie dankbar man für die Ernte sein sollte.

In der Natur sprießen schon die ersten Zeichen des Wandels. Die Abende werden kürzer, die ersten Blätter färben sich zaghaft. Der August ist sozusagen der stille Vorbote des kommenden Herbstes – ein Monat des Übergangs. Er lädt uns ein, innezuhalten, das Licht, die Wärme und das Leben zu feiern, bevor der Jahreskreis sich weiterdreht. Auch zahlreiche traditionelle Feste, Märkte und Kirchweihen finden in diesem Monat statt.





Berühmte Geburtstagskinder

Iris Renate Dorothea Berben feiert ihren 75. Geburtstag am 12. August. Sie wurde 1950 in Detmold geboren. Sie ist eine berühmte Schauspielerin mit einer beeindruckenden Karriere in Film und Fernsehen. Seit ihrem Filmdebüt 1968 in Rudolf Thomes „Detektive“ ist Iris Berben aus der deutschen Film- und Fernsehlandschaft nicht mehr wegzudenken. Ihren Durchbruch feierte sie mit der Kultserie *Zwei himmlische Töchter* (1978) und der beliebten Comedy-Show *Sketchup* (1985–1986). Einem breiten Publikum wurde sie vor allem als charismatische Kommissarin in der ZDF-Krimireihe *Rosa Roth* bekannt, in der sie von 1994 bis 2013 in der Titelrolle überzeugte.

Rückblick: heute vor 100 Jahren

Im Sommer 1925 ging ein besonders angespanntes Kapitel der Weimarer Republik zu Ende: die Besetzung des Ruhrgebiets. Seit 1923 hatten französische und belgische Truppen das Herzstück der deutschen Industrie besetzt, weil Deutschland mit den Reparationszahlungen aus dem Versailler Vertrag im Rückstand war. Das hat die Wirtschaft und die Bevölkerung ziemlich belastet. Es gab Streiks, Inflation und politische Krisen. Erst der Dawes-Plan von 1924 brachte die Wende. Er hat die Zahlungen neu geregelt und Deutschland internationale Kredite zugesagt. Im Gegenzug wurde der Rückzug der Besatzungstruppen vereinbart. Im Juli 1925 ging es los und am 25. August war der letzte Soldat aus dem Ruhrgebiet abgezogen. Für viele Deutsche war das ein Symbol der Erleichterung – ein Hoffnungsschimmer in politisch und wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Perseiden-Meteorschauer

In der Nacht vom 12. auf den 13. August 2025 sind die Perseiden zu sehen – mit bis zu 100 Sternschnuppen pro Stunde. Die Meteore stammen aus dem Sternbild Perseus und entstehen, wenn die Erde den Staub des Kometen Swift-Tuttle kreuzt. Beste Beobachtungszeit: zwischen 2 und 4 Uhr morgens an einem dunklen Ort ohne Stadtlichter. Decke, warme Kleidung – und einen Wunsch nicht vergessen!



Sternzeichen



löwe

23.7 - 23.8.

Der Löwe ist ein sonniges, selbstbewusstes Zeichen. Er ist kreativ, loyal, lebensfroh und liebt Aufmerksamkeit. In Beziehungen zeigt er sich warmherzig, leidenschaftlich und großzügig.

Jungfrau

24.8. - 23.9.

Die Jungfrau ist ein bodenständiges Zeichen. Jungfrauen sind analytisch, praktisch und detailorientiert. Sie streben nach Perfektion und sind oft hilfsbereit und zuverlässig. Sie zeigen ihre Zuneigung durch Taten.

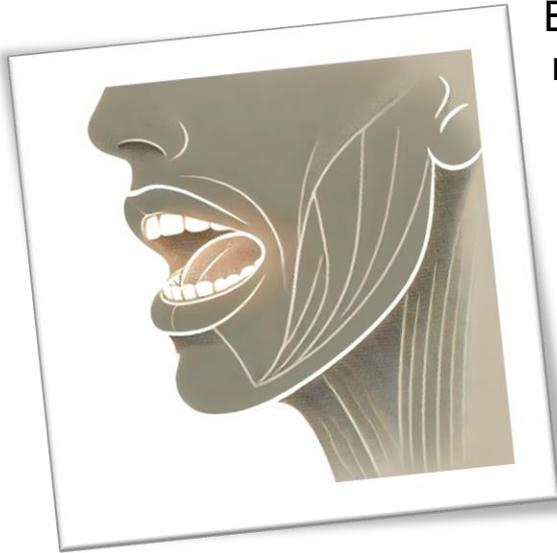


Gesund im August: Kauen ist wichtig

Nicht nur unsere Bein- oder Rückenmuskulatur braucht regelmäßiges Training – auch weniger beachtete Muskelgruppen verdienen Aufmerksamkeit. Ein gutes Beispiel: die Kaumuskulatur. Sie wird täglich beansprucht, doch oft zu wenig bewusst eingesetzt. Zwar ist sie von Natur aus kräftig, doch auch hier gilt: Übung macht den Meister.

Ein gezieltes Krafttraining ist nicht nötig, aber bewusstes Kauen hilft, die Muskulatur aktiv zu halten. Im Alltag wird jedoch häufig hastig gegessen – sei es aus Zeitdruck, Stress oder Ablenkung durch Gespräche am Tisch. Dabei werden Brocken oft nur halb gekaut oder direkt geschluckt.

Richtiges Kauen ist wichtig: Es intensiviert nicht nur den Geschmack, sondern bereitet den Magen und Darm optimal auf die Verdauung vor. Werden große Stücke unzureichend zerkleinert, kann das zu Völlegefühl, Blähungen und Verdauungsbeschwerden führen – unangenehm, besonders in Gesellschaft.



Bewusstes Kauen sorgt also nicht nur für mehr Genuss, sondern entlastet auch die Verdauung. Wer sich beim Essen Zeit nimmt und die Kaumuskeln gezielt einsetzt, fördert Wohlbefinden und spart Energie – ganz ohne zusätzlichen Aufwand.

Vorname Iris – Vermittlerin zwischen Himmel und Erde

Der Name Iris kommt aus dem Griechischen und bedeutet "Regenbogen". In der Mythologie war Iris die Götterbotin, die zwischen Himmel und Erde vermittelte – also eine echte Brückenbauerin. Die Blume Iris hat auch einen Namen, der passt, denn sie leuchtet oft in vielen Farben. Wir haben sogar im Auge eine "Iris" – die Regenbogenhaut, also der farbige Teil rund um die Pupille. Der Name ist kurz, klangvoll und international beliebt. Egal, ob man die Natur liebt, sich für Mythen interessiert oder den Klang mag. Mit Iris liegt man immer richtig. Eine berühmte Vertreterin ist Iris Berben (siehe auch berühmte Geburtstagskinder).

Nachname Berben – stark wie ein Bär

Der Nachname Berben ist selten. Er kommt vermutlich aus dem niederdeutschen oder niederländischen Raum. Die Herkunft ist unklar. Aber es könnte ein Bezug zu einem Beruf wie Träger oder einer Eigenschaft z.B. stark wie ein Bär oder einem Ort sein. Auch Namen wie Bertram könnten abgeleitet werden. Eine Entwicklung aus einem Flurnamen wäre denkbar – etwa ein Gebiet mit Beerengestrüpp oder ländlicher Prägung. Typisch für Nachnamen ist zudem, dass sie sich über Zeit und Dialekte wandelten. Die Schauspielerin Iris Berben (siehe berühmte Geburtstagskinder) hat den Namen bekannt gemacht.



Zeitsprung: Die Stimme seines Herrn – His Master's voice



Auf dem beiliegenden Foto ist das Firmenzeichen eines weltweit bekannten Markenherstellers verschiedener musikalischer Werke zu sehen. In der englischen Sprache wird dieses Zeichen als „Label“ bezeichnet, was übersetzt „Marke“ bedeutet. Diese Etiketten wurden zu Beginn des vorigen Jahrhunderts von den Firmen in

die Mitte der Schallplatten geklebt, um das Tonträgerunternehmen zu kennzeichnen, das sie produziert hatte. So konnten die zahlreichen Tonträger im Handel und bei den Käufern voneinander unterschieden werden.

Das auf unserem Foto abgebildete Logo geht auf den englischen Maler Francis Barraud (1856–1924) zurück. Nach dem Tod seines Bruders nahm er dessen Hund „Nipper“, einen Terrier, bei sich auf. Eines Tages beobachtete er, wie der Hund fasziniert und konzentriert über längere Zeit einem Phonographen – eine veraltete Bezeichnung für Plattenspieler – lauschte. Diese Szene beeindruckte den Maler so sehr, dass er ein Bild davon malte.

Im Jahr 1899 kaufte ihm die englische Firma „Grammophone Company“ das Bild inklusive des Urheberrechts ab, um es mit ihren Zeitungsannoncen zusammen zu veröffentlichen. Das Bild mit Hund und Grammophon wurde in den darauffolgenden Jahren zu einem weltweiten Verkaufsschlager der Firma, unter anderem eben auch auf den Schallplatten der Firma HMV (His Master's Voice).

Der ursprünglich abgebildete englische Plattenspieler wurde später durch ein „Berliner Grammophon“ übermalt. Der Deutsch-Amerikaner Emil Berliner war der eigentliche Erfinder des Gramophons. Abbildungen des Originalgemäldes gibt es heute noch in einigen denkmalgeschützten Plattengeschäften. Das abgebildete Logo wurde zunächst in Anzeigen aufgebracht, danach fand



man es auch auf kleinen Blechdosen, in denen etwa 100 Grammophonplatten zum Verkauf untergebracht waren.

Schon bald wurde das Logo so bekannt, dass die englische Firma auch den Namen des Plattenlabels in „His Master’s Voice“ änderte. Dieser Name spielte darauf an, dass der abgebildete Hund fasziniert der Stimme seines verstorbenen Herrchens lauschte. Dies entsprach jedoch nicht den Tatsachen und wurde auch immer wieder dementiert.

Um 1900 gründete Emil Berliner „Die Deutsche Grammophon Gesellschaft“ mit dem inzwischen weltberühmten Warenzeichen „His Master’s Voice“ und Hund Nipper als Firmenzeichen, um damit in Amerika Aufsehen zu erregen und den Verkauf zu aktivieren. Was auch gelang. Im Jahr 1924 verkaufte Emil Berliner die Rechte an seiner erfolgreichen Handelsmarke weiter, und 1986 endete die Geschichte schließlich bei der Bertelsmann-Firma. In Hannover erinnert ein Standbild des Hundes Nipper vor der früheren Firmenzentrale der Deutschen Grammophon Gesellschaft an diese Zeit und das besondere Firmenzeichen.

Männersache: Bube, Dame, König, As! Skat spielen!

Die Herkunft des beliebten Kartenspiels ist wahrscheinlich Asien. Ab dem 15. Jahrhundert gelangte es vermutlich durch die Schifffahrt nach Europa, wo es zunehmend bekannter und beliebter wurde. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich hier mehrere unterschiedliche Spielarten. Auch die Kartenmotive veränderten sich immer wieder, bis sich schließlich die Karten herausentwickelten, die heute noch unter ihren Spielern bekannt und beliebt sind. Zwar neigte sich das Mittelalter seinem Ende zu, in den Kartenmotiven tauchten jedoch die typischen Vertreter der königlichen und adeligen Stände wieder auf und wurden so im Spiel lebendig. Im thüringischen Altenburg entstand im 19. Jahrhundert die bis heute typische Spielform. Die Werte der einzelnen Karten orientierten sich am Prestige ihrer abgebildeten Repräsentanten. Der „Bube“ war der Diener seines Herrn und besaß somit nur einen relativ geringen Kartenwert. Die „Dame“ repräsentierte eine Dame des Hofes und hatte einen höheren Spielwert. Der „König“ war die zweithöchste Karte im Spiel, rangierte aber höher als die



Dame, da er den Rang eines Ritters oder Monarchen besaß. Die Karte mit dem höchsten Wert war das As. Es ist auch wahrscheinlich, dass diesen bis heute aktuellen Abbildern historische Persönlichkeiten zugrunde standen. Ihre Wurzeln liegen im sogenannten „Leben am Hofe“ im Mittelalter, dessen Stellenwert sie auch im Spiel repräsentieren. Das Skatspiel wurde 2016 sogar als immaterielles, also abstraktes Kulturerbe in Deutschland offiziell anerkannt. Das Spiel, das ursprünglich eine reine Männerdomäne war, ist hier weit verbreitet und wurde und wird gerne in Gaststätten und Kneipen von Männern gespielt. In den meisten Wirtschaften gibt es immer noch regelmäßig den sogenannten „Preisskat“. Dabei handelt es sich um Turniere, die von den örtlichen Vereinen organisiert und ausgetragen werden. Frauen kamen erst in den 1960er Jahren dazu und sind immer noch unterrepräsentiert. Das Wort „Skat“ kommt wahrscheinlich aus dem Italienischen, wo „scartare“ sinngemäß „das Weggelegte“ bedeutet – damit sind die beiden Karten gemeint, die beim Austeilen verdeckt beiseitegelegt werden. Skat ist sowohl ein Strategiespiel als auch ein Glücksspiel.

Ein Skatspiel umfasst insgesamt 32 Karten, von denen jeder Spieler nach dem Mischen zehn erhält. Diese hält er verdeckt in einer Hand vor den Mitspielern. Die übrigen zwei Karten liegen verdeckt auf dem Tisch, um den sich die Spieler und ihre interessierten Zuschauer versammelt haben. Die aktiven Spieler sitzen meist auf einem Stuhl am Tisch, während die interessierten Zuschauer sich stehend hinter ihnen und um sie scharen. Wenn sie Kommentare abgeben, dann flüsternd, um ja nicht zu stören. Die Spielregeln sind in der internationalen Skatordnung festgelegt. Es gibt jedoch auch unterschiedliche, regional beliebte Varianten.

Üblicherweise nehmen drei Personen an einem Spiel teil, wobei eine Person die Rolle des Alleinspielers übernimmt und gegen die beiden anderen antritt. Seine Aufgabe ist es, die anderen mit dem Reizen zu locken und somit das Spiel voranzubringen. Am Ende des Spiels wird ausgezählt, wer gewonnen hat. Die Punkte werden festgehalten und dann geht das Spiel in die nächste Runde. Einmal gewinnen reicht nicht, um genug Spaß, Spiel und Spannung zu erleben.



Gedichte

Im Garten

von Theodor Fontane

Die hohen Himbeerwände
Trennten Dich und mich,
Doch im Laubwerk unsre Hände
Fanden von selber sich.

Die Hecke konnt' es nicht wehren,
Wie hoch sie immer stund:
Ich reichte Dir die Beeren
Und Du reichtest mir Deinen Mund.

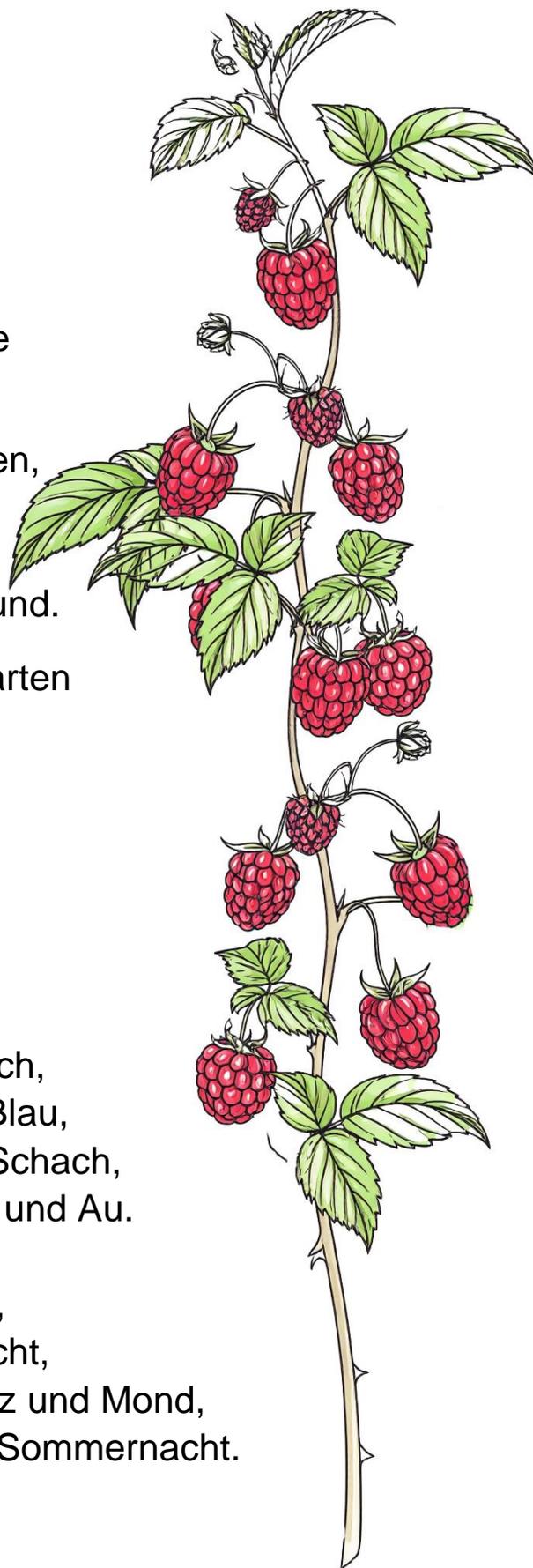
Ach, schrittest Du durch den Garten
Noch einmal in raschem Gang,
Wie gerne wollt' ich warten,
Warten stundenlang.

Augustzeit

von Franz Xaver

Die Hitze liegt auf Stein und Dach,
der Himmel steht in flammend Blau,
der Hundstag hält das Land in Schach,
kein Lüftchen geht durch Baum und Au.

Ein Blitz zuckt wild am Horizont,
der Regen kühlt die Haut so sacht,
das Wasser schmeckt nach Salz und Mond,
der Himmel schwankt in dieser Sommernacht.





Rezept von der Oma: Eierlikördessert

Zubereitung:

Zutaten:

250 g Sahne
2 EL Schokoraspel (Zartbitter)
250 g Sahnequark
150 g Amarettini Kekse
150 ml Eierlikör

Die Sahne steif schlagen. Einen Esslöffel der Schokoladenraspel beiseitelegen – sie dienen später als Dekoration. Den Quark mit den restlichen Schokoladenraspeln und einem Esslöffel Zucker glattrühren. Anschließend die geschlagene Sahne vorsichtig unterheben.

Die Amarettini grob hacken. Jeweils einen Esslöffel der Keksstücke in sechs Dessertgläser füllen. Die Hälfte der Quarkcreme darauf verteilen und mit der Hälfte des Eierlikörs beträufeln. Danach die übrigen Amarettini gleichmäßig auf die Gläser verteilen.

Die restliche Creme darauf geben, mit dem übrigen Eierlikör bedecken und die Gläser kühl stellen. Vor dem Servieren mit etwas Eierlikör und den zur Seite gelegten Schokoraspeln sowie einigen Amarettini garnieren.

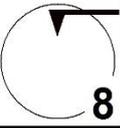
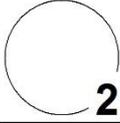
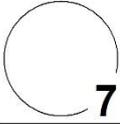
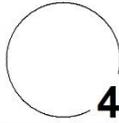
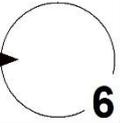
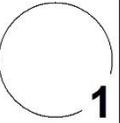
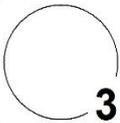


Guten Appetit!



Rätsel

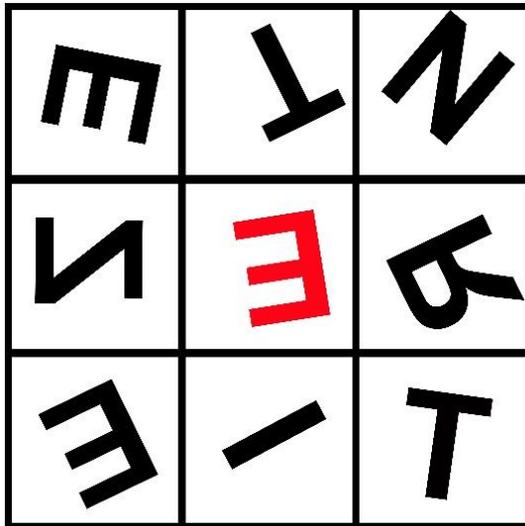
Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

Strom- schnelle	W	Musik- träger (Mz.)	C		Ge- räs- sch- der Uhr	Natur- schutz- gebiete	franz., span. Fürwort: du
	A			I			
mit Zucker haltbar gemacht	S	äußerst zurück- haltend	S				
Wein- lager	S		größte Stadt Maltas	K	Sperr- vorrich- tung	S	eine Geliebte des Zeus
					R		I
Strand, Gestade	R		US- Schaus- pieler (de ...)				
	F			junge Musik- richtung	E		franzö- sisch: Meer
künst- liche Zahn- füllung	A	M				A	M
	O	L		Tanz- figur der Quadrille			E
König von Nor- wegen † 1991	L	früherer öster- r. Adels- titel	E				R
1	2	3	4	5	6	7	8

Hinweis zur Lösung: weltweites Rechnernetz



Wortquadrat

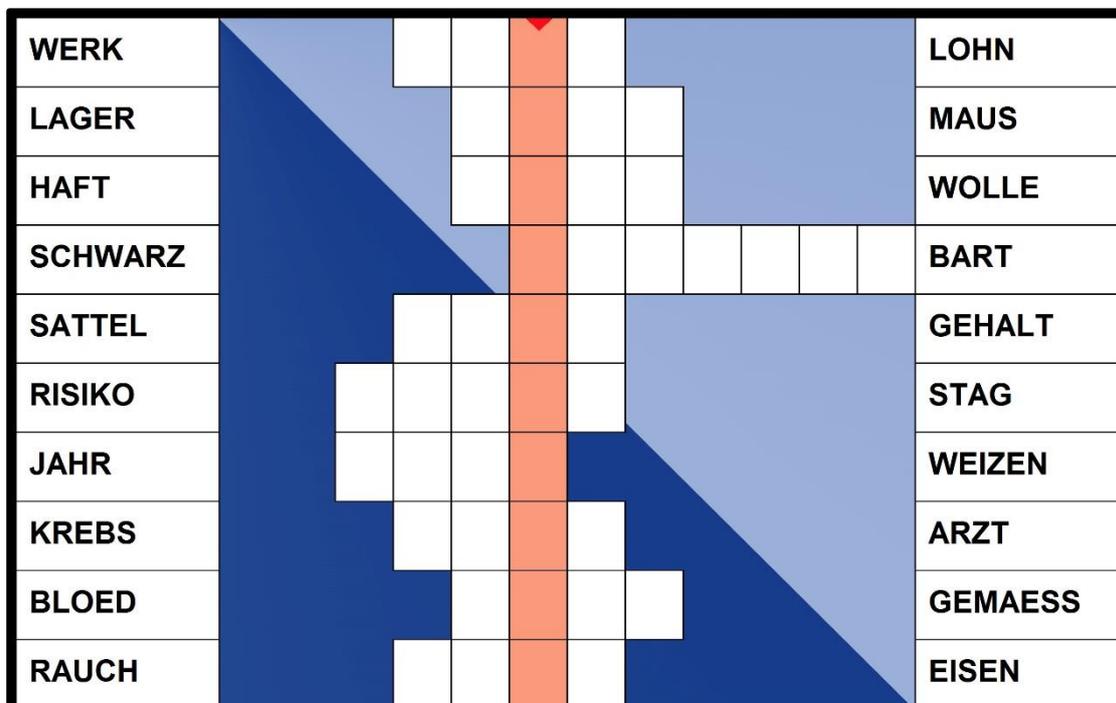


Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein Wort.

Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.

Brückenwörter

Folgende Wörter sind am richtigen Platz einzufügen: BUCH, DROSSEL, FANG, FELD, FEST, GLAS, REICH, SINN, TAGE, TIER



Hilfe für Lösungswort (rote Markierung): Banknote



Sudoku

In die freien Kästchen trägt man

die Ziffern von 1 – 6 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2 Kasten

die Ziffern von 1- 6
vorkommen

		2	1	3	
6	1			5	
		1			2
			3		
	3			2	1
	2	5	4		

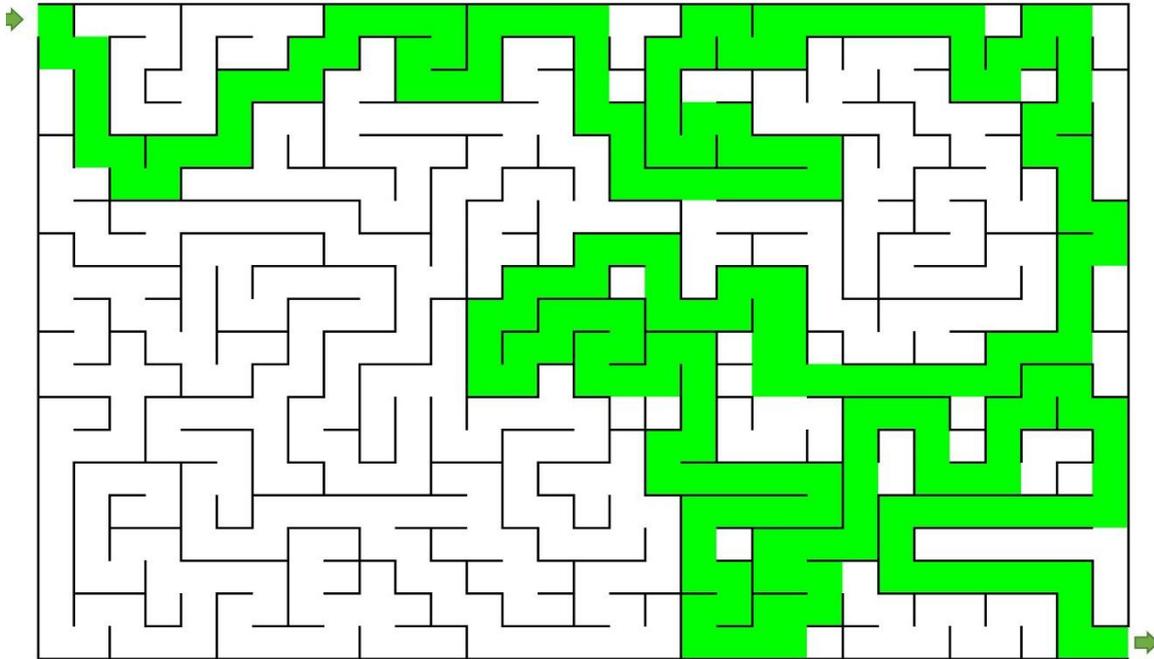
Wer findet das passende Teekesselchen (rotes Beispiel)?

	Teekesselchen	
Ich kleide Königshäupter.	Krone	Ich schütze den beschädigten Zahn.
Mich brauchen die Blumen.		Ich bin ein Planet.
Durch mich fließt Strom.		Ich führe eine Gruppe.
Ich bin eine Milchspeise.		Ich bin ein Elementarteilchen.
Am Morgen mache ich die Blätter nass.		Ich bin ein dickes Seil.
Ich schmücke den Mann.		Ich schwirre durch den Raum.
Ich fließe durch die Landschaft.		Ich bin eine Form von Energie.
Ich bin eine Blume.		Ich bin im Mund eines Wildtieres.



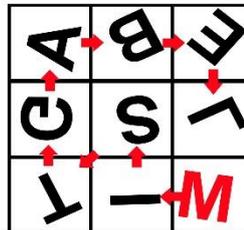
Auflösung aus dem Monat Juli 2025

Auflösung Labyrinth



Auflösung Wortquadrat

Lösungswort:
MISTGABEL



Auflösung Sudoku

3	6	4	2	5	1
1	2	5	4	3	6
5	3	2	1	6	4
4	1	6	5	2	3
6	5	1	3	4	2
2	4	3	6	1	5

Auflösung Kreuzworträtsel

	B	I			S		
R	E	N	I	T	E	N	T
	H	D		H	A	L	O
S	A	U	S	E	N		E
	R	S		M		T	R
	R		K	E	H	R	E
K	L	E	I	N		A	
	I		R		N	U	N
S	C	H	W	A	R	T	E
	H	U	E		W	E	I

Lösungswort: **INSTITUT**



Lachen ist gesund ...

Das eine Schaf fragt das andere: „Hey, warum starrst du die ganze Zeit so in den Himmel?“ — „Na, ich übe. Später möchte ich mal eine Schäfchenwolke werden!“

Karl-Heinz bei seinem Kreuzworträtsel. „Du Paula, sag mir mal ein Lebensende mit 3 Buchstaben?“ Paula: „Ehe!“

Der kleine Peter zu seinem Vater. „Papa, warum verletzen sich denn Fußballer immer so oft und bekommen einen Verband?“ „Wie kommst du denn darauf?“ „Na, ja sie haben einen eigenen Fußballverband!“

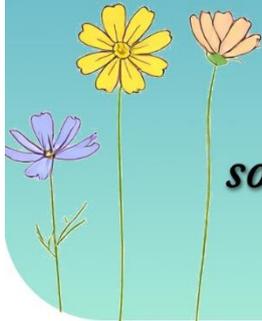
„Herr Doktor ich rede immer im Schlaf!“ „Das ist ja nun nicht wirklich schlimm!“ „Doch, doch meine Kollegen lachen schon alle!“

Beim Frühschoppen, fragt Wolfgang seinen Kumpel: „Hast du schon gehört, die Müllers lassen sich scheiden.“ „Ach was, wie kommt das denn?“ „Das war ja abzusehen. Er ist Mathematiker und seine Frau ist einfach unberechenbar.“





Aus dem Poesiealbum



*“... und reißt mir keine Blätter raus,
sonst ist es mit der Freundschaft aus ...”*



Bier bringt Ideen, Wein bringt Gefühle. Wir bringen beides durcheinander.

Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: Tina Schmidt
Einrichtung: Ev. Altenhilfezentrum Haus Salem
Straße: Am Johannisberg 4
Postleitzahl / Ort: 37213 Witzenhausen
Telefon: 05542/5036-300
E-Mail: info@witzenhausen-gesundbrunnen.org